

6te Sitzung, den 3. Dec 1898.

Mit Ausnahme des Turners Roy — wegen Krankheit ausfallend war, — waren alle Mitglieder des Vorstandes anwesend.

Die Sitzung wurde vom ersten Vizepräsidenten, Turner Franklin Vannegat, eröffnet und die Briefe der verschiedenen Abspalten entgegengenommen.

Der Turners-Abspalt beschloß, daß zwei Mitglieder desselben, nämlich die Turner Sander und Geo. Vannegat im Betreff der Regulierung der Direktorenfrage des Turners-Abspalts: Turners in Milwaukee war, und ob würde in der Debatte die Frage gestellt, ob es ratsam sei, in das Directorium des Turners-Abspalts solche zu wählen, die in dem Turners-Abspalt oder im Turners-Abspalt als Lehrer ausgefallen sind, woraufhin der folgende Antrag gestellt und mit einer abweichenden Stimme angenommen wurde:

Beschlossen, nur solche Turner zu Mitgliedern des Directoriums des Turners-Seminars zu ernennen, welche weder dem Vorsteher des Nationalen Deutsch-Amerikanischen Lehrer-Seminars, noch dem Lehrer-Kollegium einer der beiden Anstalten angehören.

Nachdem man dem Turners-Abspalt auf Spezial-Antrag fünf Minuten Zeit gewährte falls, um eine Sitzung abhalten zu können, wurde von diesem betrefft die Abhaltung der nächsten Direktorenversammlung beschlossen: keine Rathe, vom Nordseite T.V.; Kevin. Kesse, vom T.V. Milwaukee; Gustav Schöffel, v. Südseite T.V. in Milwaukee. Es wurde der Antrag gestellt und angenommen, diese Angelegenheit an den Turners-Abspalt zurückzugeben, um in einer Spezial-Sitzung — am 19. Dec. — darüber zu berathen, ob die vorgeschlagene Typen die geeigneten Personen sind und ob dieselben gewählt seien, als Direktoren des Turners-Abspalts zu fungieren.

Der weitere Antrag des Turners-Abspalts, mit den Typendruck-Angelegenheiten so lange zu warten, bis die Direktoren berufen, daß die in Frage stehenden Turners-Abspalte nötigen Vorsehens für die <sup>grobgedruckten</sup> Abspalte leisten können — wurde gutgeheißen.

Der Antrag des Turners-Abspalts, zu der am 18. u. 19. Dec. stattfindenden Quartals-Sitzung der Turners-Abspalte einen Beobachtungs-Abspalt von drei Mitgliedern des Vorstandes zu schicken, wurde angenommen und die Turner Sander, Tall und Jaeger als Prüfungs-Turners-Abspalt ernannt.

Dann wurde auf den Antrag des Turners-Abspalts, die Resignation des Dr. Pfister von Milwaukee als Mitglied des Directoriums des Turners-Abspalts nicht anzunehmen, sondern den Herrn Pfister in einem Sonderposten mitzufordern, sowie die notwendigen Dienste auf in Zukunft dem Turners-Abspalt zu widmen — gutgeheißen und angenommen.

Ein Antrag, den Herrn H. Poppe, als Mitglied des Turners-Abspalts Directorium von dem vorbenannten Abspalt des Vorstandes, betr. der gemeinsamen des nun zu wählenden Directoriums, in Betracht zu setzen, sowie ihn für die mannigfachen Dienste, die er dem Turners-Abspalt leistet, den speziellen Dank des Vorstandes auszusprechen, — wurde angenommen und der erste Vizepräsident angewiesen, den folgenden Brief selbst oder möglich abzusprechen.



Der Finanz-Komitee beantragte, daß die Vorlesung seines Berichts bis zur Special-  
Sitzung am 19. Dez. verschoben werde, damit derselbe dem Finanz-Komitee zur  
Prüfung vorgelegt werden könne. Wurde angenommen.

Der Aufsichtsrath beschloß, daß der Vorstand als Mitglieder des Verfassungsausschusses,  
der in nächsten Tagen des Bundes seine Aufsicht und Markung abgeben  
soll, folgende Vorschläge mit den ~~angeführten~~ <sup>angeführten</sup> Bezirken:

- St. Louis : Aug. Nügge, Wm. Stecher.
- Mississippi : Wm. Reuter
- Chicago : Emil Gröner
- Wisconsin : Gust. Schläfli, Wm. Fleck.
- Ill. I : Dr. Carl Lapp.
- New Jersey : Geo. Seikel
- New York : Carl Stahl
- Philadelphia : Rich. Perzuch
- San Francisco : Rob. Barth
- Indiana : Otto Schmidt.

Diese Fragen  
sollten diesen Verfassungs-  
ausschuss zunächst vorge-  
legt werden, sind:  
1. Vom 1. Jan. 1890.  
2. Zur Laufzeit.  
3. Zwei Volkskassen  
beim Abschreiben  
4. Pensionsfrage.

Der Antrag wurde angenommen.

Für den Bericht des Aufsichtsraths bis Fertigstellung von 3000 Bgl.  
Der Verein für Fortbildung, sowie das Verzeichnis der Fortbildung.

Der Aufsichtsrath hat folgende Vorschläge gemacht, die dem Vorstand des folgenden  
Bundesjahres in die Hände der N. A. Turnerbünde, sowie Thema 3 - welche beide  
in dem offiziellen Organ der Turnerbünde veröffentlicht werden, gutgeheßen, was  
entsprechend geseht:

(Officiell.)  
**An die Vereine des Nordamerikanischen Turnerbundes!**  
Gut Heil! Durch folgenden einstimmig gefaßten Beschluß der 18. Bundestagsversammlung ist Bundesstatut A, 73, wesentlich verändert worden:  
„Der Bundesauschuß für geistige Bestrebungen soll fortfahren, Themata für Debatten in den Vereinen auszuwählen und zwar vorwiegend solche populären Genres; jedoch sollen dieselben, um unnötige Kosten zu ersparen, den Vereinen nicht durch Circulare, sondern durch die „Amerikanische Turnzeitung“ mitgeteilt werden. Anstatt der bisher benutzten Fragebogen soll das Resultat der Debatten in den jährlichen Berichtsformularen angegeben werden.“  
Nach Bundesstatut A, 72, sind die Vereine nach wie vor „verpflichtet, zur Ausbildung ihrer Mitglieder belehrende Vorträge, Vorlesungen oder Debatten einmal monatlich abzuhalten“. Der unterzeichnete Ausschuss überläßt es jedoch den einzelnen Vereinen, aus den von ihm vorgeschlagenen Fragen eine Auswahl zu treffen und den Monat, in dem jede der gewählten Fragen besprochen werden soll, selbst zu bestimmen. Bei der Aufstellung von Themata werden wir hauptsächlich folgende Gebiete berücksichtigen:  
Plattform, principielle Beschlüsse, Bundesstatuten, Vereinsleben, Ethische Fragen, Volkswirtschaftliche Fragen, Referendum, Initiative, proportionale Vertretung.  
Wir ersuchen die Vereine, so bald als möglich nach Besprechung einer der vorgeschlagenen Fragen das Resultat entweder dem Ausschusse unter der Adresse seines Schriftführers, oder dem Bundesorgan zu berichten. Derartige Mittheilungen dürften nicht nur die Aufstellung weiterer Fragen erleichtern, sondern durch Veröffentlichung im Bundesorgan auch andere Vereine zu Debatten anregen.

Bemerkungen zu einzelnen Fragen, Anhaltspunkte für Debatten, Nebenfragen u. s. w. werden nur einmal veröffentlicht; bei wiederholter Veröffentlichung der Themata wird aber stets angegeben werden, in welchen Nummern des Bundesorgans diese Erörterungen nachgeschlagen werden können.  
Zu den früher aufgestellten Themata tritt heute  
**Thema 3.**  
Soll ein Verein, der seinen Delegaten zur Bezirkstagsversammlung in irgend einer Frage verbindende Instruktionen erteilt, die Delegaten verpflichten, seine sämtlichen Bezirksstimmen im Sinne der Majorität der stimmenden Mitglieder abzugeben, oder soll er die Delegaten instruiren, seine Bezirksstimmen in Gruppen abzugeben, welche der Zahl der bejahenden und verneinenden Vereinsstimmen annähernd proportional sind?  
Bemerkungen zu Thema 3.  
Die Frage der proportionalen Stimmabgabe auf Bezirkstagsversammlungen betrachten wir als einfachste Einleitung zur allgemeineren Frage der proportionalen Vertretung. Die Wahl der Bezirksdelegaten werden wir zum Gegenstand einer besonderen Frage machen.  
Delegaten mit gebundenem Mandat sind in den betreffenden Fragen nur die Überbringer der Bezirksstimmen ihrer Vereine. Ihre eigene Ueberzeugung kommt bei solchen Abstimmungen nicht in Betracht. Die Delegation eines Vereins dürfte es ebenso leicht finden, in irgend einer Streitfrage 5 bejahende und 4 verneinende, als 9 bejahende Bezirksstimmen zu überbringen.  
Wenn die Bezirksstimmen eines Vereins in proportionalen Gruppen abgegeben werden sollen, so findet man die Zahl der bejahenden Bezirksstimmen, indem man die Zahl der bejahenden Vereinsstimmen mit der Zahl der Bezirksstimmen des Vereins multipliziert und das Product durch die Gesamtzahl der abgegebenen Vereinsstimmen dividirt. Wenn z. B. im Vereine A, welcher zu 9 Bezirksstimmen berechtigt ist, 53 Stimmen für und 45 gegen den betreffenden Vorschlag, zusammen also 98 Stimmen, abgegeben werden, so finden wir die Zahl der bejahenden Bezirksstimmen wie folgt:  
 $53 \times 9 = 477. 477 \div 98 = 4,87.$

Daraus, oder auch durch unabhängige Rechnung nach gleichen Modus, ergibt sich als Zahl der verneinenden Bezirksstimmen: 4,13. Da aber solche genaue Stimmabgabe unnötig ist und aus praktischen Gründen die Untheilbarkeit der einzelnen Bezirksstimme wohl ohne Weiteres angenommen werden darf, so möge jeder aus der Rechnung sich ergebende Bruchtheil einer Bezirksstimme, welcher eine halbe Stimme übersteigt, als ganze Stimme gezählt, jeder andere Bruch aber vernachlässigt werden. Im obigen Falle würden die Delegaten also 5 Bezirksstimmen für und 4 gegen den betreffenden Vorschlag abgeben.  
Nehmen wir an, es sei den Bezirken überlassen, durch Tagungsbeschlüsse zu entscheiden, ob Frauen Mitglieder von Bezirksvereinen werden dürfen. In dem aus den Vereinen A, B, C und D bestehenden Bezirke instruiren sämtliche Vereine ihre Delegaten, wie ihre Bezirksstimmen in dieser Frage abzugeben sind. Folgender Bericht über Abstimmung u. s. w. beweist, daß die in unserem Thema genannten Instruktionmethoden zu ganz entgegengesetzten Resultaten führen können:

| Verein. | Mitgliederzahl. | Bezirksstimmen. | Abgegebene Vereinsstimmen. |           | Alle Vereine lassen ihre Bezirksstimmen abgeben: |       |                                |       |
|---------|-----------------|-----------------|----------------------------|-----------|--------------------------------------------------|-------|--------------------------------|-------|
|         |                 |                 | Zusammen                   | Ja. Nein. | (a) einseitig im Sinne der Vereinsmajorität:     |       | (b) in proportionalen Gruppen: |       |
|         |                 |                 |                            |           | Ja.                                              | Nein. | Ja.                            | Nein. |
| A       | 214             | 9               | 98                         | 53 45     | 9                                                | —     | 5                              | 4     |
| B       | 137             | 5               | 67                         | 15 52     | —                                                | 5     | 1                              | 4     |
| C       | 59              | 2               | 36                         | 16 20     | —                                                | 2     | 1                              | 1     |
| D       | 22              | 1               | 18                         | 1 17      | —                                                | 1     | —                              | 1     |
|         | 432             | 17              | 219                        | 85 134    | 9                                                | 8     | 7                              | 10    |

Mit Turnergruß  
Der Bundesauschuß für geistige Bestrebungen.  
26. November 1898.  
Adresse des Schriftführers: Dr. R. Burckhardt, „The Willoughby Bldg.“, Indianapolis, Ind.



Der Ausschuss für Klagesachen sollte keinen Bericht zu machen.

Der Ausschuss für Gesetzte musste die folgenden Empfehlungen, die beide angenommen wurden:

1. Dass da die Statuten des Keystone <sup>Soziale</sup> T. V. in Einklang mit den Bundes-Statuten sind, dieser Verein in den Oberen Mississippi-Territorium aufgenommen werde.

2. Dass dem T. V. von New Orleans auf eine Anfrage, ob die Gutschrift-Fraktion d. Vereins sich als solches dem N. H. Freimaurerbund angeschlossen dürfe, zu antworten sei: die Organisationsfrage liegt in ausschließlicher Verantwortung der Vereinigten.

Der Ausschuss für Gesetzte wurde fernerhin der Auftrag gestellt und vom Vorstand angenommen; - sich mit einem künftigen Advokaten zu beraten, ob eine Incorporation des N. H. Freimaurerbundes möglich sei.

Auf den Auftrag: dass das Komitee für Gesetzte sobald wie möglich über die rechtliche Stellung des Freimaurerbundes zum Deutsch-Amer. Freimaurer-Verbande berichtet - wurde angenommen.

Der Sekretär musste die folgenden Klassen-Berichte ein, die vorgelesen und <sup>entgegengenommen</sup> angenommen werden: für den Monat Nov.

Erhalten vom 1. Nov. bis 1. Dez. 1898:

|         |                                              |           |          |
|---------|----------------------------------------------|-----------|----------|
|         | Kassenbericht am 1. Nov. 1898                |           | # 720.64 |
| Nov. 4. | Erhalten vom New England T. B.               | # 551.00  |          |
| 7.      | " " Süd California T. B.                     | 89.40     |          |
| 7.      | " von Staehler für Office-Möbel              | 9.50      |          |
| 18.     | " vom Keystone Soc. T. V. für Aufwachen Gel. | 3.00      |          |
|         | zusammen                                     | 652.90    |          |
|         |                                              | # 1373.54 |          |

Die Ausgaben vom 1. Nov. bis 1. Dez. 1898

wurde wie folgt:

|         |                                |         |
|---------|--------------------------------|---------|
| Nov. 7. | Für Express                    | \$ 1.50 |
| " 10.   | " Salair, Kungfal              | 100.00  |
| " 14.   | " Drucksachen (Bosford)        | 7.55    |
| " 14.   | " Ausgaben (Kottowski)         | 34.18   |
| " 14.   | " Ausgaben an Freid. P. C.     | 7.02    |
| " 18.   | " Postmarken                   | 10.00   |
| " 18.   | " Salair (Juder)               | 20.00   |
| " 18.   | " Turnlehrer - Seminar         | 600.00  |
| " 18.   | zusammen                       | 780.25  |
|         | Kassenbericht am 1. Dez. 1898. | 593.29. |

Für Rubrik, die Mittel für das Lokal des Bundes-Vorstandes, für die Monate Sep., Oct., Nov. und Dec. an den Soc. T. V. zu bezahlen, wurde angenommen.

Die eingekommenen Rückstellungen würden sämtlich der Zahlung zugewiesen.



- Von den eingelaufenen Vorschlägen kommen die folgenden zur Ausführung:
1. In Central Illinois T. B. berichtet, das T. V. Vorwärts von Moline, Ill. aus liegt und dünd.
  2. In Transmigration - nach Correspondenz des T. V. zu Portland, Wash. wird beschlossen; daß der Portland Soc. T. V. (Oregon) angenommen wurde, das Existentenium des Nord Pacificen T. B. dem T. V. zu Seattle Wash. angeschlossen, sowie dem Seattle T. V. zu verschließen, die Frage eines neuen Existenteniums sofort anzunehmen.
  3. Ein Brief des „Deutsch-amerikanischen Vereins“ aus Leipzig wird entgegengenommen, in welchem dem N. A. Transmigranten für den Transmigranten gedruckt wird, und der die Aufgabe eines der guten Existenteniums zwischen ihnen und diesen betont.

In Anbetracht der vorgeschlagenen Punkte wird von der weiteren Ausführung der Vorschläge Abstand genommen und es ist abgesehen, daß dem correspondierenden Existentenium die Frage gestellt wurde, die notwendigen Transmigranten auf bessere Gedanken zu übertragen - würde angenommen.

Im Auftrage des Vereins.

H. J. Jäger,  
Protocollirender Existentenium.

Spezialitzung, Samstag Dec. 17. 1898.

Anwesend waren die Herren Dr. Vönnigk, A. Bohm, Dr. Burckhardt, A. C. Metzger, Leo Vönnigk, R. Nix, Th. Rappaport & Theodor Kempfel. - Abwesend: Dr. Jäger, Curt Hall & Henry Sander, da dieselben sich zur Zeit als Prüfungs-Commission in Milwaukee befinden; ferner die Herren Herrn. Roy, C. E. Emmerich und Dr. Pantzen wegen Krankheit entschuldigt.

In Anwesenheit des zweiten Existenteniums führte der erste Existentenium das Protokoll.

Im Briefe des Aufsichtsrates für Transmigranten-Verein wird mitgeteilt, daß die Mitglieder desselben zur Zeit der Quartal-Prüfung der Transmigranten anwesend.

Im Besonderen von Dr. Jäger wurde vorgelesen, in welcher Hinsicht auch der geistliche Aufsichtsrat von Herrn. Börsch, dem bisherigen Vorsitzenden des Transmigranten-Vereins, anwesend war und dem Vorstand des Vereins mit, von einer Deklamationsübung das in der letzten Transmigranten mit Bezug auf das Transmigranten-Verein gefasste Beschlüsse, vordemselben Absatz zu nehmen. Nach informeller Besprechung der Transmigranten-Ausgaben wurde beschlossen, sich auf die nächsten Monat Transmigranten für das Transmigranten-Verein vorzunehmen.

Der Aufsichtsrat für Absatz wurde einem schriftlichen Briefe mitgeteilt, daß seine Verhandlungen bezüglich der Absatzigen Haltung des Vereins dem Leser-Verein gegenüber. Dieser Brief wurde



anbegrüßung angenommen. Beschlüsse: Die Angelegenheit in einer späteren Sitzung des Komitee zu beraten.

Das Komitee für Gafatza wurde ferner autorisiert, einen Advokaten in Betreff der Inkorporation des Vororts zu Porto zu wählen.

Liebes Gruß

Gehtes Christentum des Vororts des  
N. A. T. B.

7te Sitzung, Samstag, Jan. 7. 1899.

In Abwesenheit der beiden Vorsitzenden wird Turner Rob. Nix als Vorsitzender pro tem. ernannt, das interimistisch Turner F. Vonnegat seinen Platz, nachdem Turner Nix die Versammlung für eröffnet erklärt hatte.

Mit Teilnahme der Turner Ray und Luder sind alle Vororts-Mitglieder anwesend.

Das Protokoll der September-Sitzung, sowie dasjenige der Spezial-Sitzung vom 17. Dez., wird vorgelesen und angenommen.

Anschließend werden die Briefe der verschiedenen Komitees entgegengenommen:

Der Brief für gasförmige Luftentwässerungen hat keinen Brief zu empfangen.

In Abwesenheit der Vorsitzenden für Elgasingen wird der Brief bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Die Briefe für Finanzen - Gafatza und Turnlaser-Komitee haben keine Briefe zu empfangen, das mit ein Brief des Beobachtungs-Komitees für die Rüstungs-Prüfung im Turnlaser-Komitee vorgelesen, es wurde sich dasselbe in großen und kleinen befriedigend über die Leistungen der Turnlaser-Komitee mit Brief.

Turner Tall und Luder nahmen noch einen mündlichen Brief ab betreffend die Direktorenfrage für das Turnlaser-Komitee, nachwies, dass sie in der letzten September-Sitzung vorgelesen wurden, mit demselben sind dieselben, als noch ganz gut für die Stellung angenommen worden.

Nach längerer Debatte wird dem Turnlaser-Komitee, auf sein Ersuchen, das, wie Higandina von \$125 bewilligt.

Im Betreff der Direktorenfrage wird der diesjährige Lese für das Komitee mit der Korrespondenzdirektor beauftragt, das die Direktoren anzufordern, die betr. Angelegenheiten zu machen, das ferner, das eine Veränderung des gegenwärtigen Leseplans keine Befriedigung finden würde.



Der Bericht, der vor einiger Zeit eingelaufenen Kopien des  
Herrn Reichert und Kull als Mitglieder des Directorats für das Turn-  
lehrer-Komitee wurde angenommen und die corresp. Dekretur wird aus-  
gegeben, die Herrn Jaglauf vom obigen Beifläß zu beauftragen.

Der erste Beifläßer hat darauf die eingelaufenen Vorstandsdragen  
und zwar 1) für Ehren des Pillsbury Turnbezirks, in welchem die Auf-  
lösung des Lincoln Turn-Vereins angezeigt wird, sowie daß einige Vereine  
des Bezirks in Unterstützung der Bundes-Beiträge stehen. Der Beifläßer hat  
darauf die vor ihm gegebenen Antwort auf der Gefüge, welche gutgeheßen  
wird.

2) für Ehren des Central-Illinois Turn-Bezirks, in welchem der  
Rücktritt des Streator (Ills.) Turn-Vereins aus dem Bezirk und Land angezeigt  
wird.

3) für Ehren des St. Louis Bezirks, in welchem die Auflösung des  
Turn-Vereins zu Marine, Ills. angezeigt wird. Die eingelaufenen  
Heraus-Beiträge des Vereins werden an dem Aufsatz für Gasatzen über-  
nommen.

4) für Ehren des Anaconda Turn Vereins, in welchem der Ausbruch  
des Vereins, im Land zu wohnen, aufhält, sowie ihm die dem Bundes  
gutgeheßen alten Pflichten verlassen werden, wird dem Finanz-Aufsatz  
übernommen.

Der Bericht des Aufzuges für den Monat Dez. 1898 wird,  
wie folgt verlaufen:

|         |                                    |           |
|---------|------------------------------------|-----------|
| Aug. 1. | Ingenieur in der Bank              | \$ 593.29 |
|         | Zusammen:                          |           |
| " 7     | Vom Oben Miss. T. B.               | 244.80    |
| " 26    | " St. Louis T. B.                  | 300.00    |
| " 26.   | " Südlichen Central                |           |
|         | T. B.                              | 34.20     |
| " 29    | " New York T. B.                   | 539.70    |
| " "     | " Connecticut                      | 216.20    |
|         | Zusammen im Ganzen                 | 1334.90   |
|         | Mitgezählten mit<br>dem Bank d. g. | 1928.19   |

Hochzahl:

|        |                      |           |
|--------|----------------------|-----------|
| Dec. 5 | An Dr. Jaeger        | \$ 12.90  |
| " "    | " Tribune Publ.      | 6.50      |
| " "    | " Wallenbeck         | 4.00      |
| " "    | " Freidenker Pub. C. | 68.70     |
| " 8    | " H. Luder           | 12.85     |
| " 8    | " R. Licher          | 80.00     |
|        | In Ganzen            | \$ 184.95 |

Mit den Palmen 170.00

\$ 354.95

Die Palmen:

|         |               |        |
|---------|---------------|--------|
| Dec. 5. | An Kempfel    | 100.00 |
| " "     | An Dr. Jaeger | 25.00  |
| " 8.    | An C. Toll.   | 45.00  |
|         |               | 170.00 |

Abkühlung Jan. 1. 1899 mit Bäckerei (als d. g. in der Bank) von \$ 1573.24



Laun Versammlung.

Wm Jaeger.  
Protocoll. Schriftführer des Vororts.

Bezirks-V. Sitzung, Donnerstag, den 12 Jan. 1899.

Auf ~~Vorschlag~~<sup>Anlass</sup> des Ablebens von Turner C. Hermann Boppe aus Milwaukee, des bisherigen Redakteurs der 'Turn-Zeitung' wurde eine Bezirks-V. Sitzung einberufen worden, die von den Turnern F. Baumgart, Stempel, Böhm, Rappaport Jaeger besetzt war.

Turner F. Baumgart eröffnete die Versammlung, und es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1) Daß eine Delegation von Zuercher, bestehend aus den Turnern Stempel und Böhm bei der Begräbnisfeierlichkeit des Bundesvororts vertreten.

2) Daß als Zinsen der letzten Veranstaltung des Turnbundes für den Vorortbau ein Betrag mit aufgeschriebener Widmung nach Milwaukee geschickt werde; und

3) Daß ein Comité, bestehend aus den Turnern Stempel und Jaeger, die Turnbeschlüsse des Vororts abfasse.

Laun Versammlung.

Wm Jaeger.  
Protocoll. Schriftführer.

8te Sitzung, Samstag, den 4. Feb. 1899.

Mit Ausnahme des H. Pautzer waren alle Vorortmitglieder anwesend. Der erste Vorsitz, Turner F. Baumgart, eröffnete die Versammlung, das Protocoll der Januars-Sitzung wurde gelesen und angenommen.

Die Resignation des Turners Roy als Leiter des Bundes-Vororts wurde <sup>angenommen</sup> angenommen, und der Paktier ersucht, dasselbe den Bezirks-Vorort Indiana vorzuschicken.

Turner H. Krall, als erster Vorsitzmann, beteiligte sich an der Versammlung; der erste Vorsitzmann wurde angewiesen, dem Bezirks-Vorort die nötige Meldung zu machen.

Für Antrag, daß Turner Krall die von dem abgesetzten Vorortmitglied Roy innegehabten Stellen im Finanz-Ausschuß, sowie im Aufsatz für Gesetze übernehme, wurde angenommen.

Der Rücksatz für Festsetzung mußte die folgenden Beschlüsse:



1) Von der Abhaltung eines Tönnies-Laufs im kommenden Tönnies-Abstand  
zu wissen.

2) Halldarsson jedoch einen Tüchelausverkauf <sup>in Buffalo oder Cleveland</sup>; und ein Aufschluss an dieselben  
um ein genaueres Aufklärung des Zustandes im Lande, Bogens und Ringen, u. s. w.  
ordnen, und dass der Land- und Wasserfahrts-Verkehr in diesem Lande  
besser.

Beide Aufträge sind zu erledigen.

Ein weiterer Antrag, daß betreffs der Einsetzung des Justizräths für den Fürstenthum ein Aufschuß im Bundes-Organisations-Vertrag einge-  
nommen.

Das Comité für geistige Erhebungen beruht aber auf  
mythenartigen Annahmen. folglich ist nicht gehalten und schon  
unmöglich zu fragen: auf welche Weise kann der herrschenden  
Gleichgültigkeit gegen die in § 72 des Bundesstatuten entgegengefor-  
derten geistigen Bestrebungen in den Turn-Vereinen entgegengetreten werden? und  
sollten Schauturnen an Sonntagen oder Werktagen abgehalten werden?  
zu gütig sein; und weißt bekannt, daß im Monat März ein so ph-  
ysische Annäherung der Bundes-Plattform von jedem Mitglied des Comités erwartet  
wurde. In der Luft wurde gütig sein.

Der Aufsatz für das Kuratoren = Bureau umschreibt die  
 formation der Herren: Henry J. Rathke, Wm. Howe und Edward Granger  
 als Mitglieder des Kuratoren = Bureau, und zwar bis zum Jahr 1900.  
 Magnusson. Der Sekretär würde anzufragen, die betreffenden Kuratoren mit  
 diesen formationen bekannt zu machen.

Im Briefe, des dem Pensionar im Monat Januar \$800  
gegriffen / sein, wird gutgegriffen.

gegründet sein, nicht zu zerfallen.  
für Personen des Direktoriums, welche die <sup>Leitung</sup> des jetzigen Lagers  
des Panniers, mit demselben Gefühl bis zum Ende des Jahres ausgeführt  
wird, anzugehen genommen, — und zum Schluss stehen.

Der Aufzuehungsbericht über die Finnen und Neger  
des Landes für das Monat Januar war folgend: Die Finnen waren:

|        |                       |                |
|--------|-----------------------|----------------|
| Jan 1. | Bank - Capital        | #1573.44       |
| 5.     | Pacific Fair Brg.     | 199.40         |
| 19.    | Leaves - Longitudinal | 7.45           |
| 19.    | Connecticut F. L.     | 8.90           |
| 23.    | Indiana F. L.         | 345.20         |
| 23.    | Central N. Y. F. L.   | 56.80          |
| 31.    | Ohio Miss. F. L.      | 68.20          |
| 31.    | Siglon                | 1.10           |
|        |                       | <hr/> \$687.05 |

Ihre Aufgelegenheiten waren mir sehr lieb.

Jan. 4.      Two Drunkards Refractory  
Smith & Cliff.      2.75  
Lock Paper Co.      8.80  
Tribune Publ. Co.      19.00



12  
Der dem Gericht des N. A. Linnensbüchels.

Das Aufseß für Klagen gegen und das  
Aufseß für Gefangen haben in gemeinsch.  
Hafelischer Sitzung, dem in Appellation  
des Linnens G. Gaidzik von Chicago gegen  
das <sup>des Verurtheilten</sup> Verurtheil, das Chicago Linnensbüchels  
zugehört und annehmen dem Gericht  
in Annahme folgender Festsetzung  
nach Begünstigung.



In der Appellationsphase  
des Zweites f. Gericht  
von Chicago gegen den  
Besitz der Chicago Turngemeinde.

Klaftern der Moore ist aber.  
Genügt hat, daß die Appellation gerichtliche  
innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen  
Zeit eingereicht worden ist, und nach  
dem sich der Präsident dem Moore die  
Mitsprache gemacht hat, daß er die  
Chicago Turngemeinde von der Appellation  
betroffen hat, und nach dem Moore  
der Chicago Turngemeinde auf diese  
Betroffenung daselbst besätigt,  
und <sup>nachdem</sup> ~~der~~ Moore <sup>durch</sup> ~~mit~~ <sup>dem</sup> ~~dem~~ <sup>Ansicht</sup> ~~Ansicht~~ <sup>für</sup>  
Klaftern gemindert unterwirft ist,  
entschieden daselbst, wie folgt:



Am 27. Juli 1898. <sup>E. Gaidzik</sup> Herrn Lönner, Mitglied des  
Ausschusses Lönnermündung neuen fast unfermentierten  
Bier an die Lönnermündung, worin er, nach seiner  
Aufgabe, beabsichtigt Halbpilsener in der Lönnermündung  
fast fertig zu geben, der Professor nachfolgendes Bild.  
<sup>der Professor</sup>  
gibt an die er mit Plänen vorwärts, in Pilsener  
Wortern als ungenügend bezeichnet, diesen Professor  
zum Ende der besten finanziellen Lage der Lönner-  
mündung grüßend und auf Reformen dringend.  
Diese Reformen werden in geheimer <sup>Abzinsung</sup> ~~Abzinsung~~  
Anschauen und ~~geheimen~~ <sup>Abzinsung</sup> auf der  
List gelangt.

Denn nur Lönner Gaidzik nicht grüßend.







Kindesgebühren und Artikel 41 des Konventionsstatuts  
der Chicago Convention.

§ 83 des Kindesstatuts lautet, mir folgt: An-  
gebildungen und Berufsbildungen dürfen in keiner  
Weise der Auffahrtlichkeit übergeben werden, und sie  
aber wohl begründete Vorsetze zu einer Klage oder  
Beförderung vorfinden, so ist es die Pflicht eines Landes  
somit, mir das betreffende Konvention oder Gesetz,  
dieselben an geeigneten Orten vorzubringen.

§ 4 des Art. II des Statuts der Chicago Con-  
vention lautet:

Mitteilungen aus geistlichen Ämtern der ge-  
meinde an Kirchenmitgliedern haben Aufsichtung zur  
Folge.

Die Anordnungen finden vor dem Vorstand der  
Chicago Convention statt und werden mit  
der Aufsichtung zur Aufsichtung. Der Vorstand  
besteht aus fünf Mitgliedern der in dem Artikel ge-  
gebenen angestrichenen und gebildeten Personen.

Ganzlich angeordnet an die neuen Konventionen,  
dann an den Kongress und beide Parteien  
halten das Gesetz aufrecht.



die Augalen auf die liegt nun dem Lichte. (21)  
erweitert war

Auf den Altar geht ferner, daß jetzt bei  
der neuen Beschreibung sich zeigen, den Raum  
des Ortes anzugeben, weil es sich eben geäußert  
dazu nicht möglich ist. In seinem Apparat.  
Schreiben an die Längsmündigkeit gab es den Raum  
an, wobei sich herausstellte, daß dieselbe mit Längs  
war, aber es ergab sich nicht aus der Angabe,  
ob es der Längsmündigkeit oder einem  
anderen Längsmündigkeit angehöre.

In seinem Schreiben an den Längsmündigkeit  
sind jetzt nicht nur die Angabe angeklagt, sondern  
die Längsmündigkeit selbst ist in seinem Schreiben an die  
Längsmündigkeit an.

Dieser unvollständigen Mitteilung können



man und weiter nicht bewirkte werden,  
 weil bei einer Aggregation nicht Lössmaterial  
 lokal nicht eingetroffen werden kann. ~~Einmal~~  
~~in diesem Falle muss nicht einmal~~  
~~das Lössmaterial kann nicht eintrifft.~~  
~~Es ist nur das Kopf geben, an einer Stelle~~  
~~im Lössmaterial des Talles nachzuführen.~~

Der Einfluss der Kalklage liegt in  
 der Verwitterung des Lössmaterials, welche Gesteine  
 sind dem Hauptsache des Lösses die Kopf, als  
 Verwitterung im offenen Gelände.

Es folgt aus dem Vorstehenden, dass keine Ver-  
 lehnung vorlag und auf keine Weise, zu unter-  
 suchen, ob die in dem Lössmaterial Gesteine mit-  
 feinen Lössmaterial und Lössbildungen auf  
 Mafasit bestehen, oder nicht. Denn nach, oder



niß, der Apparat sollte kein Aufz. Luffz. g.  
müssen der Auffalligkeit zu übergeben, oder  
Wegänge in einer gewissen Anordnung  
Hilfszylinder mitgeführt sein.

Was mir zu untersuchen ist, ob der Au.  
geklayte Ding kein Ansehen im Sinne der  
angewandten Gasanalyse der Luftzylinder  
mit Anordnungen der Auffalligkeit übergeben  
mit Wegängen einer gewissen Anordnung  
Hilfszylinder mitgeführt ist.

Außer der Dokumentation liegt eigentlich  
gar kein Baumaterial vor. In dem über.  
Landen Kitzing aus dem, Hauptprotokoll von

31. März 1898, wobei auf das Protokoll der



Anstandsfigürung gemacht ist, heißt es: „Der  
 Ankläger C. Schmitt beweißt durch seinen Ausspruch:  
 May Horn, daß Linnas Geizhals sei gegen Artikel  
 6, Par. 4 verurtheilt, indem Linnas Geizhals  
 mir am 27. Juli dieses Jahres in geheimer Sitzung  
 anstandslos Angeklagtenliste der Offizialliste  
 übergeben, indem er Mithilfeleistungen aus Befehl  
 Sitzung drücken ließ und in offener Sitzung  
 der Kasse anstandslos.“

~~Das~~  
 Das ist alles; mir aber kann der Herr  
 wissen, ob die Wirklichkeit bewiesen würde. Der  
 Herr hat mich die geringste Beweise  
 dafür, daß das Beweismaterial selbst falsch  
 und vollständig. Die bloße Befragung, daß  
 es bewiesen würde, beweist es selbst noch kein  
 Beweis. Dies zeigen die Tatsache bloß an,  
 wie in Zukunft die Habensfindung geschehen



Grundmaterial in solchen Fällen zu ver-  
anlassen. Im vorliegenden Falle können  
wir uns <sup>deshalb</sup> ~~deswegen~~ über den Mangel jeder  
Grundlage beruhemen, weil der Angeklagte  
trotz der Tatsache der Verklagung nicht  
~~wohl länger und nicht der Gedächtnis so ausgelassen war, als in dem Aktenschriftlichen~~  
~~kenntnis dieses zu finden, dass der Angeklagte den Mord begangen habe.~~  
Der Mordmord muß in Betracht fallt. Wir  
können aber auf der Annahme der Angek.  
klagen auf die Frage nach der Identität  
des Mordmord muß gegen ihn bewiesen. Nach  
amerikanischen Rechte kann ein Angeklagter  
nicht gegenwärtig werden, für gegen  
und die Mordmord darf nicht <sup>wie</sup> ~~nicht~~  
Mörder nicht angenommen werden. Es ist ~~daß~~  
der Angeklagte nicht in ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Angeschuldete~~ <sup>Angeschuldete</sup> ~~Angeschuldete~~



die Angelegenheit zu beenden, so man  
von diesem einen Punkt seines Kuffes  
anlangend kam.

Es liegt absolut nicht der geringste Be-  
weis vor, daß die Doktrinen des Jais.  
zich an irgend jemand, der nicht Mitglied

des Elicays Lirungunmünde war, geübt  
(der Hauptpunkt, daß die vorgeschlagene Begegnung an die Mitglieder  
des Lirungunmünde gerichtet war, läßt auf das Gynestheil schließen.)  
münde. Es liegt ebenfalls kein Beweis vor,

daß es an die Auffassungskraft kam.

Man muß die kläglichste Umwelt in  
der Verhandlungsführung, in welcher über  
die Appellation verhandelt wurde Polygraph;  
die Gefahr, daß die in der geschilderten Sitzung  
am 27. Juli verhandelte Angelegenheiten in  
Hindernisse Elicaysen Jaisungen abgedrückt sind,



bestehen, daß diese Lücken jedoch Lücken  
Hauptleistungen und Aufstellungen sind der  
gesamten Leistung an die Aufstellung der  
Mündigkeit, aber, abgesehen davon, daß ~~der~~ über-  
führt die Aktien können Beweis für die Ver-  
antwortung in Leistungen aufbauen, so besteht  
nicht die geringste Verantwortung und dieser Fall  
muß allein zu folgen, daß die Leistungen  
für Information durch geistige Leistung an-  
nehmen. Können sie dieses nicht auf diese  
weise immer aufbauen haben?

Es liegen also mehrere Punkte zusammen  
vor, als die Verklärung der geistigen  
an die Leistungsminder, welche dem ausgeführten  
Körper, und der Beweis durch die Kraft, außer-  
dem liegt und natürlich der Inhalt der geistigen  
vor.

~~Einmal, ob das Dokument in offener~~







Händlungen und Handfertigkeiten des  
 Auffassens zu übergeben. Der Mann,  
 der Gedicht misßlich, nur auf mich können  
 der Mann, der Jemand misßlich werden,  
 der ~~Witz~~ die Aufsicht hat, Auffordrungen und  
 Handfertigkeiten des Auffassens zu über-  
 geben.

Es hat das Schreiben, dem Dichter übergeben,  
 Kaffen mir an, das Dichter sei kein  
 Litteratur gemessen. Es müßte zuerst ange-  
 nehmen, daß Gedicht des Schreibens dem  
 Dichter zu dem Jemand übergeben, um ihn  
 Beschäftigung von ~~nicht~~ zu den Vorgängen  
 in einer gewissen Maximalität zu machen.  
 Dies fällt mir nicht ein, das ist die große Kasse der  
 Gedichte in Chicago. Litteratur ist das  
 nicht Litteratur von Miszellen, fällt  
 Gedicht der umfangreiche Schreiben nicht  
 Litteratur nicht mit der Feder oder der











17

In dem Obigen Gedichte, welches diese ganze  
Kontinentaler Bewegung hat, müde  
nigen Myzylinder des Kopfes Hanteln.  
großen. Derselben Myzylinder des Kopfes  
bringen kein Leidtun über den Augesklagen  
zu Grunde zu liegen.

Die Länderspartitur besagen: (Kriegs-  
Klagen und Appellationen, Abf. 1 § 2). Myzylinder  
des Mannes, welche für das Pflichtenwort zu  
nicht werden, müssen die Erklärung abgeben,  
daß sie kein geschäftliches Interesse an der Klage  
haben und nicht als Richter fungieren  
sollen. In Bezug auf Kopfesklagen  
gilt das Befehl. nicht in der Klagen-  
sache. Auf dem Wege der Klagen  
als nicht der Gegenwart der Klagen,  
daß nur keine geschäftlichen Interessen  
nicht schicklich. Es liegt aber jedenfalls  
in der Absicht der Klagen neuen Augen  
Klagen nur geschäftlichen Interessen zu  
liegen.



Wir können uns nicht dazu verpflichten,  
den Angriffen als einem ungerechten  
Rufus über den <sup>Angriffen</sup> ~~Klagen~~ zu betrachten.  
Der Haupt, dass formell ein Recht.  
Aber letzter als Klagen aufrecht kann man  
nicht ändern.

~~Wir sind~~ <sup>Wir haben</sup> nicht nötig,  
zu versichern, ob dieser Punkt der Verfassungsklage ist, <sup>da auch die anderen</sup>  
~~dieser Punkt zu versichern,~~  
Gründe ganzigant sind, der Verfall gegen  
Gerechtigkeit anzupassen.

Wir erklären ferner das gegen  
Gerechtigkeit gefällte Verfall der Verfassung  
für ungültig und machen die Effizienz  
der Verfassung an, Gerechtigkeit in allen  
unsern Rufen als Verfall mindern  
anzupassen.

Wir <sup>haben</sup> ~~haben~~ <sup>unsern</sup> ~~unsern~~ <sup>Verfall</sup> ~~Verfall~~ <sup>anzupassen</sup>  
die Verfassungslösung dieses Verfalls und Eingriff,  
ganzig mit Verfassung aller Klagen und alle dessen,  
müssen die Freiheit der Parteien notwendig sein.



|          |                |              |
|----------|----------------|--------------|
| Jan. 19. | Ind. Paper Co. | 0.75         |
| . 19     | Kallenbach     | 2.25         |
|          |                | <u>33.55</u> |

|         |                     |       |
|---------|---------------------|-------|
| Jan. H. | Turkheimer Seminar. |       |
|         | Geo. Dornigsh.      | 20.00 |
|         | Suder, H.           | 10.50 |

|          |             |              |
|----------|-------------|--------------|
| Jan. 19. | Boch. H.    | 925.00       |
| . .      | Toll. Cash. | 22.10        |
| . .      | Jaeger, Dr. | <u>22.10</u> |

999.70

|         |                    |              |
|---------|--------------------|--------------|
| Jan. H. | Schick.            |              |
|         | Steupfel.          | 100.00       |
|         | Metzger, H.        |              |
|         | (Fid. + Casuallg.) | <u>25.00</u> |

125.00

|          |                 |       |
|----------|-----------------|-------|
| Jan. 19. | Ausgaben:       |       |
|          | Steupfel. Theo. | 19.50 |

19.50.

|     |                 |       |
|-----|-----------------|-------|
| . . | Brinfanten      |       |
| . . | Steupfel. Theo. | 10.00 |
| . . | Metzger, H.     | 10.00 |

20.00

Ausgaben, im Ganzen: \$1197.75  
 Sodann ein Bank-deposit von \$1062.<sup>54</sup> verbleibt.

Der Ausschuß für gäbige Subskriptionen Briefe zu versenden.  
 Der Ausschuß für Platzanzeigen, zusammen mit dem Ausschuß für gäbige, ließ eine in Pausen des Turners Leidzeit (von der Chicago-Turngemeinde) getragene Subskription einleiten von:  
 (Dies eingeleitete Einlage!)

Der Brief wurde in der gefälligen Form angenommen, - das wurde Turner  
 Suder als Mitglied der Chicago Turngemeinde von der Abfassung entbunden.  
 Der Antrag, beiden betreffenden Parteien Abschriften der obigen Subskription zu übersenden wurde angenommen.

Sein Antrag, daß die Bundes-Vereinigung in einem Circular aufgefordert  
 würden, für Gründung eines Fonds für die Kosten des vorstehenden  
 C. Hermann Koppe beizutragen, sowie daß prominente Mitglieder der versch.  
 Vereine und besonders aufgefordert würden, der Forderung dieses Pausen aus-  
 zusprechen, wurde angenommen.

Der erste Vorschlag wurde angenommen, die Abfassung des betreffenden  
 Circulars zu übernehmen.

Der



Nach der eingegangenen Correspondenz ist eine Mitgliedschaft des  
Turners H. Braun von St. Louis, ein Sol. Helen Lagarde aus Providence  
R. I. zu einer im April in Boston beglaubten Anwesenheit d.

als Delegatin des Bundes zu kommen. Auf längere  
Debatte wird der Antrag gestellt, und angenommen: daß der erste Post-  
werk an den Turners Club in Boston gesandt, ob daselbst gewillt sei  
als Delegat zu fungieren.

Ein Antrag des ersten Postwerkes, betreffend die Auffassung  
eines Brief-Depositoriums, betreffend wird angenommen.

Durch Abstimmung.

W. Jäger.  
Protocoll. Postwerk.

## 9te Sitzung, Samstag den 4<sup>ten</sup> März 1899.

Küster Turner luden anwesende alle Mitglieder des Vorstands anwesend.

Die Anwesenheit wurde von Herrn Dreyer, Herrn Franklin Vanneget, eröffnet  
und das Protocoll der letzten Anwesenheit vorgelesen und angenommen.

Der Ausschuss für das Turnlehrer-Seminar stellt den Antrag, daß als festzunehmende  
im Direktorium des Seminars für Herrn W. H. Hesse, welcher die Führung abgelaufen hat,  
auf Empfehlung des Direktoriums-Mitglieds Boek, Herr Otto Lust und Hilgenrath  
ernannt werden. Wird angenommen.

Ein weiterer Antrag desselben Ausschusses: Auf ein von Herrn Prossius, zu  
ausstehendes Blatt in der Anzahl von nicht weniger als 50 und nicht mehr als 100  
Exemplaren soll zu abonnieren, und zwar zum Zweck der Verteilung an die Turn-Begeisterten,  
wird an denselben Ausschuss zum Bescheid für die nächste Anwesenheit verwiesen.

Der Antrag des Ausschusses, daß Turner mit Postwursten angenommen werden, die  
Turner von #1557<sup>2</sup>, die nach der Güte der Turners nötig sein wird, dem Seminar  
mitzugeben, wird an den Finang-Ausschuss für die nächste Anwesenheit verwiesen.

Ein Antrag der ersten Mitglieder des Seminar-Direktoriums, von #25 würde  
abgeschafft an den Finang-Ausschuss verwiesen. Reinhardt

Der Turnlehrer-Ausschuss berichtet, daß Buffalo abgelaufen hat, den Turnlehrer-  
tag dort abgehalten, und daß ein Standort für die nächste Anwesenheit gefunden wurde. Es wurde ferner  
berichtet, daß der in der nächsten gemeinsamen Kreis-Sitzung zum Turnlehrer-Tag bis auf etwa  
#100 belaufen würde.

Der Antrag des Ausschusses, den Turnlehrer Rich. Portuch als Leiter des  
Lehrer-Tages im Jahr 1900 zu ernennen, wird angenommen.



Der Aufsatz für gewisse Bestimmungen betreffend die Mitgliedschaften und in der Bundesgesetzgebung veröffentlichten: für März Aufsatz. Man kann die freispäandere Gültigkeit gegen die in § 72 der Bundesstatuten geforderten gewisse Bestimmungen in der Tön-Verordnung gefordert werden? sowie: Sollten Beschränkungen und Tön = der Marken gegen abgefallen werden?

Der Aufsatz beruht darauf, dass eine Revision der Statuten und der prinzipiellen Laufsätze des Turnvereins für den Monat März durchgeführt sei.

Der Aufsatz für Gutsatz musste bekunden, dass die Chicago Turnvereinsvereine Kumbelung gemacht haben, um die Turnplatzung zu appellieren, in Bezug der Turnvereinsvereine gegen den Turn Gaidzik.

Im Betreff eines Auftrags, der Chicago Turnvereinsvereine, ob § 1 des "Allgemeinen Bestimmungen" auf den Turn Gaidzik in Anwendung kommen, würde ein bezüglicher Antrag von den Aufsatz für Gutsatz zurückgewiesen, um in der nächsten Versammlung zu entscheiden.

In der Cincinnati Turnvereinsvereine wurde der Turn August Knab wegen unzureichender Einsendung gegen den Turn nach eingekloppt. Es erfolgte von Seiten des Turners Knab eine Appellation von den Bezirks-Vorort, und dieser wurde sich betreffend Erklärung der bezüglichen Bestimmungen in der Bundesstatuten an den Vorort. Es wurde der Antrag gestellt und angenommen, dass der Bezirks-Vorort die folgende Antwort zu gestatten: Der Vorort kann in einem Brief, welche später natürlich anders als Klage vor ihn kommen könnte, nicht seinen Brief abgeben, weil er dadurch in die Lage versetzt worden könnte, später über seinen eigenen Brief zu Gericht zu sitzen zu müssen. Sollten jedoch beide Parteien dem Vorort zugewandt sich schriftlich verpflichten, dass ein Vorort abzugeben Brief als Entscheidung anzunehmen, so ist der Fall bereit, ihren Antwort zu kommen zu lassen.

Es wurden ferner vom Aufsatz für Gutsatz beschlossen: Dass in dem von T. V. St. Paul, veröffentlichten Paragraphen im Pinner der Bundesstatuten abgeändert würden, sowie: diesen Tön-Verordnungen zu entsprechen, auf ein gewisses Komitee zu ernennen, - und ferner: dass die Statuten des Marine T. V. Ill. nach den Bestimmungen der Bundesstatuten abgeändert werden. - Beide Beschlüsse wurden gutgeheissen.

Nachdem wurde der Aufsatz die Beschlussung, dass sich der Bundes-Vorort in der Indianer incorporen lassen, und ein bezüglicher Antrag wurde nach langer und lebhafter Debatte angenommen.

Ein Antrag, den Marine, Ill. T. V. in der Stadt aufzunehmen, wurde angenommen, jedoch mit der Bedingung, dass die Statuten - wie vom Aufsatz für Gutsatz spezifiziert - abgeändert werden.

Ein weiterer Antrag, auf den St. Paul T. V. in der Stadt aufzunehmen - wurde, mit Ausnahme derselben Bedingung wie oben, angenommen.

Der Finanz-Komitee stellte der Antrag, dass in Zukunft alle Ausgaben an dieses Komitee direkt zu machen werden, wurde angenommen.

Von den eingekommenen Korrespondenzen wurden die folgenden gelesen: Der Vorort des T. V. "Wisconsin" und der Aufsatz mit Bezirks-Vorort St. Paul.



des Vaterland-T. Vereins.

Der Seattle, Wash. Turnverein macht die Namen der in letzter Sitzung dieses Vereins erwählten Bezirksbeamten bekannt, nämlich:

als Vorstand: Turner H. J. Claussen,

" Schriftwart: " Max Liebert,

" Rückwart: " Chas. Mischke

" Jugendwart: " Adolf Muench.

Der Turn-Bezirk "Minneapolis" wird die Auflösung des Abtritts aus Bezirk nur durch das Duluth Turnvereins gemeldet.

Aus Philadelphia würden die Namen der als Fünf-Abtheilungen, warden Turner für das im Jahre 1900 in Philadelphia stattfindenden Bundesfest mitgeteilt:

1. Vorsitzender: H. D. Auer, n. d. Phila. Turnvereins.

2. " : Herr. Dähmert. v. Southwark T.V. Phila.

3. " : Jos. Litterst. vom Germania v. Roxborough, Phila.

Protokollirender Secretär: Herr. Strumpen, n. d. Phila. Turnvereins

Correspondirender " : Geo. H. L. Haar, " "

Schatzmeister: Louis Grotz, Jr.

Der Pittsburg T. Bezirk meldet, dass er den T.V. zu New Kensington wegen Nichtbezahlen der Beiträge aus Bundesbeiträgen suspendiert hat, sowie dass der T.V. East Pittsburg wegen Nichtbezahlung der Bundesbeiträge in Klagen auf, mit Nichtbezahlen der Bundesbeiträge auf 6 Monate suspendiert sei.

Der Bericht des Platzverwalter für den Monat Februar ist, wie folgt:

Bank-Depositorium am 1. Feb. 1899. \$1062.54

Einfluss:

|                               |                                       |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| Feb. 9. Vom New England T. B. | \$244. <sup>10</sup> / <sub>100</sub> |
| " 23. " Lake Erie T. B.       | 100.00                                |
| " 28. " St. Louis T. B.       | 255.60                                |
| " " Hoboken T. V. für Diplom  | .60                                   |
|                               | <u>\$630.30.</u>                      |

Die Ausgaben:

|                                  |                 |
|----------------------------------|-----------------|
| Der Palast, für Turner Hauptfest | \$100.00        |
| Der Green Luder (Ausgaben)       | 9.00            |
| " Bertermann Floral Co           | 75.45           |
| " Geo. J. Mayer                  | 5.95            |
| " Ind. Nl Bank, charges on check | 30              |
| " Entelburg Co, Briefbogen       | 16.50           |
| " Hallenbeck Co.                 | 2.25            |
| " Tribune Publ. Co.              | 60.00           |
| " Briefbogen, Licht Zoll         | 9.77            |
|                                  | <u>\$229.22</u> |

Es verbleibt also am 28. Feb. in der Bank ein Depositorium von \$1463.32



Der Bericht des Platzwartes, dass der vom N. E. Turmbezirk ein-  
geworfene Jacke gestohlen wurde, mit dem fesseln auf Anweisung  
des Leutnants, einflussreich der Posten von #174 an den Bezirk zurückge-  
geben wurde — wurde gutgeheissen.

In Bezug auf die in letzter Sitzung angenommene Gründung eines Unter-  
stützungsfonds für die Mutter des ~~und~~ Herrn. Boppe wurde beschlossen, dass  
diesbezüglicher Antrag vorläufig auf sich beruhen zu lassen, da Frau Boppe  
sich gegen die Annahme der Unterstützung ausgesprochen hat.

Es wurde beschließen auf ein Antrag gestallt, dass der vorliegende  
Beschluss betraf die Incorporation des Vereins auf einmal in  
die Vereinsverwaltung gezogen wurde, sowie ein Resolutions-  
Antrag, die Angelegenheit dem Ausschuss für Gesetze zum Bericht  
in der nächsten Versammlung zurückzugeben. Beide Anträge  
wurden angenommen.

Darauf Vorlesung.

*Am Jaeger.*

Protokoll. Pflichten.

10te Sitzung, Samstag, den 1. April 1899.

Herrn Turner Dr. L. Burckhardt und Turner Cunniff waren als  
Mitglieder anwesend.

Der erste Vortrag, Turner J. Vonnegut, eröffnete die Versammlung;  
das Protokoll der letzten Versammlung wurde, wie vorher, ange-  
nommen.

Es folgten darauf die Berichte der verschiedenen Ausschüsse:

Der Ausschuss für das Lesers-Büchlein berichtet, dass in Bezug  
auf die vom Herausgeber Prof. Dr. J. J. Burckhardt herausgegebene  
Definitionen Buchstabe vorgelegt worden seien, da man sich auf  
die erklärenden Berichte vom Herausgeber wende.

Es wurde sodann das Anwesenheitsprotokoll der letzten Versammlung  
von dem Direktorium-Mitglied, Otto Cuntz, vorgelesen.

Der Ausschuss für (Leser-Büchlein) berichtet, dass sich die  
Bücher für den Herausgeber auf mehr als \$100 — in der  
letzten Sitzung ausgegeben — belaufen würden, dass wurde ein gemeinsamer  
Überblick auf die Bücher gegeben lassen.

Die Feststellung des Ausschusses — angeregt durch Turner R. Portsch,  
den künftigen Leiter des Büchlein-Büchleins — dass die Massenübungen  
aus 4 Gruppen zu je 4 Übungen bestehen sollen, von denen  
jeweils eine 2 Gruppen, die auf dem Turnplatz unser zu bestimmen  
sind, zur Durchführung gelangen — wurde angenommen.



Sein neuer Vortrags-Locus Lepper in der Stadt angekommen feststehend:  
 Laß es ihm am 7. April d. J. für Shelbyville, Ind. stattfindenden Locomo-  
 tionen eine Vorklasse aus Indianagolb geschenkt werden, um  
 dort wirkliche Propaganda für die Einführung des Turnunterrichts in  
 die öffentlichen Schulen zu machen, wieweil mit dem Zusatz angenommen:  
 daß die Vorklasse für das Unterrichten sich auf nicht mehr als \$25.  
 belaufen dürfen. Der Antrag, daß der Ant-Orts Turnverein von Indian-  
 golb beauftragt werde, eine Klasse nach Shelbyville zum vorerwäh-  
 nten Zweck zu schicken, wurde angenommen.

Im spätem des Abends, dem Vortrager H. Ritter von Johnston,  
 Perm. auf ein von demselben gestelltes Gefäß: die Fortsetzung des  
 Locomo-Vororts beim diesjährigen Bezirk-Turnfest des Pittsburg T. B. -  
 absehlend zu befehlen, - und zwar nach Hinweis auf die finanzielle  
 Lage des Vororts - wurde gutgeheissen.

Sein weiterer feststehend des künftigen Abends, dem Vortrager  
 M. Straus von Denver auf seine beiden Vorschläge wie folgt zu antworten,  
 wurde gutgeheissen: Betreffs der Stellung eines Preis-Medaille für  
 den besten Turner auf Bundesfesten, - daß ab jedem Turnbezirk oder  
 Turnverein freigestellt, eine Preis-Medaille zu stiften; - und betreffs  
 der Befestigung der für das Welt-Ausstellung mit einer aus 8 Mann  
 bestehenden Vorklasse; - daß er seine feststehend an dem in diesem  
 Gemeinderat tagenden Turnfesttag wisse.

Der Bericht, daß der Vortrager Gust. Boyer sich bereit erklärt  
 habe, die Leitung des Locomo-Ring-Einzel im Aufschuß an den  
 diesjährigen Festtag zu übernehmen, und daß die vorerwähnten  
 Ring- und Unterhaltungskosten desselben die Summe von \$50 nicht  
 überschreiten werden, wurde angenommen.

Auf die feststehend, betreffs Festsetzung des Zeitpunktes des  
 Turnfesttags an allen Turnfesten einen Aufschuß in der J. Turnzeitung  
 zu veröffentlichen, wurde zum Beschluß erhoben.

Der Beschluß für Gasetze beauftragt, daß der Chicago-Turngemeinderat  
 auf die in voriger Sitzung verabschiedeten Anträge: Ob St. der "Allgemeinen  
 Bestimmungen" auf Turner Locomo in Übersetzung kommen, die Antwort  
 in folgender Form gegestellt wurde: Da die Chicago-Turngemeinderat immerfort  
 den vorgeschriebenen Fest Appellation angenommen hat, so ist St. 1. der  
 allgemeinen Bestimmungen in Kraft.

Der Beschluß wurde vom neuen Gesetz angefordert, wegen Incor-  
 poration in der nächsten Sitzung zu berufen.

Vom Finanz-Beschluß wurde berichtet, daß der Director  
 des Turnfestes - Cammerer an den Cammerer Fager schon die Summe  
 von \$125 aus dem Lager des Cammerer bewilligt und ausgezahlt  
 hat, als dem Fager vom Vorort (des Hipandium) Hochschuß von  
 \$125 bewilligt wurde, von welcher Summe ihm bis jetzt 50. ausbe-  
 zahlt sei; Der Beschluß stellte den Antrag, daß der <sup>vor</sup> Rest von \$75.



Sein neuer Vortrags-Locus Lepper in Terre Haute angeregt freigelegt:  
 Laß es ihm am 7. April d. J. in Shelbyville, Ind. stattfindenden Lehr-  
 Versammlung einen Vortrags- und Indiana-Gelehrten-Gesellschaft werden, um  
 dort wirkliche Propaganda für die Freie Schule des Turnunterrichts in  
 die öffentlichen Schulen zu machen, wieweil mit dem Zusatz angenommen:  
 daß die Kosten für das Unterrichten sich auf nicht mehr als \$25.  
 belaufen dürfen. Der Vortrag, daß der Ant-Orts Turnverein von Indiana  
 polit. beauftragt wurde, einen Klasse nach Shelbyville zum vorerwähnten  
 den Zweck zu schicken, wurde angenommen.

Im folgenden des Vortrags, den Vortrags H. Ritter von Johnston,  
 Penn. auf ein von demselben gestelltes Gesicht: die Fortsetzung des  
 Länders-Vertrags beim diesjährigen Bezirk-Turnfest des Pittsburg T. B. -  
 abseits zu beschreiben, - und zwar auf Grund auf die finanzielle  
 Lage des Vereins - wurde gutgeheiß.

Sein weiterer freigelegung des beschriebenen Vortrags, den Vortrags  
 M. Straus von Denver auf seine beiden Vorträge wir folgt zu antworten,  
 wurde gutgeheiß: Betreffs der Stellung eines Kreis-Medaille für  
 den besten Turner auf Bundesfesten, - daß es jedem Turnbezirk oder  
 Turnverein freisteht, eine Kreis-Medaille zu stiften; - und betreffs  
 der Befestigung der für den Welt-Ausstellung mit einer auf 8 Mann  
 bestehenden Turnklasse; - daß er seine freigelegung an den in diesen  
 Punkten tagenden Vortragsabend wies.

Der Bericht, daß der Vortrags Gust. Boyer sich bereit erklärt  
 habe, die Leitung des Lok- und Ring-Exkurs im Aufschuß an den  
 diesjährigen Festtag zu übernehmen, und daß die vorerwähnten  
 Ring- und Unterhaltungskosten desselben die Summe von \$50 nicht  
 überschreiten werden, wurde angenommen.

Auf die freigelegung, betreffs Festsetzung des Zeitpunktes des  
 Vortrags an allen Vortrags einen Aufschuß in der J. Tagung  
 zu veröffentlichen, wird zum Beschluß erhoben.

Der Beschluß für Gasetze beauftragt, daß der Chicago-Turnverein  
 auf die in voriger Sitzung verabschiedeten Aufgaben: Ob. St. der "Allgemeinen  
 Bestimmungen" auf ihrem Lande in Übersetzung kommen, die Antwort  
 in folgender Form gegestellt wurde: Da die jüngste Turnverein im Falle  
 der vorgeschriebenen Freie Appellation angenommen hat, so ist St. 1. der  
 allgemeinen Bestimmungen in Kraft.

Der Beschluß wurde vom neuen Gesetz angefordert, wegen Incor-  
 poration in der nächsten Sitzung zu berichten.

Vom Finanz-Beschluß wurde berichtet, daß der Direktor  
 des Turnvereins - Amman an den Ammanisten Fager schon die Summe  
 von \$125 aus dem Lager des Ammanisten bewilligt und ausgezahlt  
 hat, als dem Fager vom Verein (als Hipandium als) Vorschuß von  
 \$125 bewilligt wurde, von welcher Summe ihm bis jetzt \$50. ausbe-  
 zahlt sei, Der Beschluß stellt den Antrag, daß der <sup>ammanisten</sup> Rest von \$75.



an den Vorort zurückgeschickt wurde. Dieser Auftrag wurde durch einen weiteren Auftrag verändert und so angenommen, daß das Direktorium aufgefordert wurde, die ganze Summe von \$125 an den Vorort zurückzuschicken.

Der Schrift der in voriger Sitzung aufgestellten Forderung des früheren Direktors Mitglieds, Thurner Reinhardt wurde befolgt, daß der Sekretär beauftragt wurde, Thurner Reinhardt aufzufordern, die von ihm zurückgeschickten \$25 sofort an den Bundes-Vorort zu schicken.

Der Mitgliedschaft beistimmt ferner die im Brief des Platzwartes angeführten Zustimmungen als richtig angenommen zu werden.

Der Brief des Platzwartes für den Monat März lautet wie folgt:

| März 1. | Bank Depositorien:                    | 1463 <sup>62</sup>    |
|---------|---------------------------------------|-----------------------|
| .       | Erhalten vom Suedl. Central T. B.     | 19.20                 |
| 20.     | Chicago T. B.                         | 250.00                |
| .       | Missouri Valley T. B.                 | 90.00                 |
| "       | - für Diploma                         | 4.60                  |
| "       | von R. Lauterbach                     | 55.00                 |
| 24      | für Aufnahme Gebäude, St. Paul, Minn. | 3.00                  |
| .       | von Florida T. B.                     | 2.00                  |
| 28      | von New York T. B.                    | 193.40                |
| 29      | für Bundes Constitutionen (Kassapost) | 6.00                  |
|         |                                       | <u>623.20</u>         |
|         |                                       | \$ 2086 <sup>82</sup> |

|          |                                                         |                   |
|----------|---------------------------------------------------------|-------------------|
| März 21. | Auszahlung: für Calver - an H. E. Metzger               | \$ 75.            |
|          | an C. Toll                                              | 45.               |
|          | an Th. Stempel                                          | 100.              |
|          | an Dr. W. Jaeger                                        | 25                |
| "        | Für Mieth bis April 1.                                  | 60                |
| "        | an H. Binder                                            | 6.                |
| "        | für Möbeln (A. G. Kells Mfg Co)                         | 43.90             |
| "        | an D. T. Lefter - Pannier                               | 800.              |
|          | Zurückgezahlt an D. Sud. N. L. Bank (New England T. B.) | 275.87            |
|          |                                                         | <u>\$ 1430.77</u> |

Es verbleibt also ein Bankausg. von \$ 656.05.

Von den eingelaufenen Korrespondenzen kamen die folgenden zur Ansammlung: Bezugsanweisung auf eine vom Milwaukee T. B. erhaltene Kasse, in welchem von der in der Bundesgesetzgebung zu San Francisco angenommenen Befehl: daß eine Postämter von 5¢ zur Deckung der Defizite für die Bundespost in Milwaukee zu setzen sei, angenommen wurde, wurde der Auftrag gestellt und angenommen, daß diese Postämter ausgeschrieben und das in der Kasse stehende Geld an den Milwaukee von Herrn zurückgezahlt wurde.



Der Schriftwart berichtet, daß Turner Eberhardt, Boston, bei der  
Jahresversammlung, N. H. P. E. nicht als Delegat des Turnvereins  
fungieren kann; daß aber vom Turner Eberhardt der Turner Dr. Arnold  
aus New Haven als Delegat vorgeschlagen wurde. Der Schriftwart hat darauf-  
hin - weil die Zeit drängt, - diesen Herrn mit dem Auftrag gesandt, abzu-  
warten, bis ein Antwort resultiert. Das Vorgehen des Schriftwartes würde  
gütig sein.

Der Turn-Verein "Eintracht" in Mayville, Wis. meldet,  
daß der Vorort-Liste für den Turn Bezirk Wisconsin folgen  
die folgenden Turnen zugesprochen: Elvin Dreyer, I. Gruber,  
Hans H. Forkmann, I. Gruber; Herm. A. Martens,  
Schriftwart und Carl Grashorn, Schriftmeister.

Auf den Jahresbericht des Turn Wisconsin T. B. ist zu er-  
wähnen: daß die T. H. Garverillo und Carl Davenport wüßten.  
Neben sind, daß der Bezirk umfasst aus 15 Turnen mit  
1275 Mitgliedern besteht.

Der South Bend T. V. berichtet die Aufstellung des  
Turnes Hans Seiferts wegen unzureichender Leistung  
sowie Unterpflegung von Vereinsgeldern.

Auf eine Anfrage vom New Jersey T. B., ob irgendwelche  
Bestimmungen getroffen dem Bunde mit dem Bundes-Verein be-  
stehen, wonach das letztere verpflichtet wäre, Arbeiten von beson-  
derem Interesse für Turnen vollständig abzuwickeln, wurde be-  
stimmte dem N. J. T. B. mitgeteilt, daß es dem Turn-Verein über-  
lassen bleibt, selbst darüber zu bestimmen, was es annehmen  
will oder nicht. (Es handelt sich in diesem Fall um eine sehr aus-  
sagekräftige Arbeit des Turnvereins Seikel, der die Oberleitung  
eines gesunden Turnes zur Ausbildung von Turnern  
des N. J. Bezirks übernommen hat).

In Bezug auf eine Petition des Columbia T. V. von  
Philadelphia, betreffend die Verfassung eines Olympiade-  
Vater Jahn und seine Jünger unter den Turn-Vereinen des Bundes  
bestehend, und zwar zum Zweck der Befestigung des zum Ende eines  
Turnes notwendigen Geldes, wüßte der Schriftwart der Auftrag  
erhalten, sich an den Phila. T. B. zu wenden, ob dieser die  
Fortsetzung des Vereins als berechtigt anerkennen oder nicht.

Die folgenden Punkte wurden gestellt und angenommen:

1. Daß der Vorsitzende sich wende an den New York T. B. um Aufklärung  
wegen der protestanten Arbeit.
2. Daß sich der Finanz-Vorsitz über die vorgeschlagenen  
Ausgaben der Turnvereine informieren und demnächst berichten.
3. Daß es dem Vorort erlaubt sei, in dem jetzt herausgegebenen Jahres-  
Bericht des Bundes gewisse Vorschläge, Zusammenfassungen von un-  
erklärten Fragen zu machen, daß unter dem Vorbehalt, daß die betref-  
fenden Einzelheiten in einzelnen Bezirken od. Turnen aus irgendwelcher  
Angelegenheit zu werden.



4. Daß der Druck dieses Jahres-Briefes der Freidenker Publ. Co. übernommen wurde.

5. Daß der Schriftwart beauftragt wurde, sich mit dem Buchhändler für das nächstjährige Bundesfest in Verbindung setzen, und dasselbe mittheilen, unter keiner Bedingung einen Antrag stellen einen Separatdruck von dem Bunde für Separatdruck zu erlangen, sondern sich zuerst mit dem Vorstand zu wenden, um irgendwelches Abkommen mit einem Druck getroffen werden.

6. Daß zum Zweck der Vorlegung der Jahresberichte in der Vorstand = Ausschuß eine Extra-Sitzung auf Donnerstag, den 15. April einzuberufen sei.

Darauf Vorlesung! *H. J. Falger.*  
Prot. Schriftwart.

## Special-Sitzung, Samstag, den 15. April 1899.

Zu dem Zweck der Vorlegung der Jahresberichte einberufene Sitzung wurde eröffnet von Bohn, Büchelhardt, Luder und Kroll — alle Vorstandsmitglieder erschienen. — Der erste Vorsitzende, Turner Franklin Vonnegat eröffnete die Sitzung; das Protokoll der letzten ordentlichen wurde vorgelesen und angenommen und darauf die einzelnen Aussprüche zur Vorlegung des Jahres-Briefes aufgeführt.

Auf einen vom einem Ausschuß-Vorsitzenden gestellten Antrag, ob die Briefe vom Vorsitzenden jedes Ausschußes aufgearbeitet werden sollten, oder ob der Brief als Ausdruck der gemeinsamen Mitglieder jedes Ausschußes zu betrachten sei — wurde der Antrag gestellt und angenommen, daß jeder Brief als Ausdruck der gemeinsamen Aussprüche aufzufassen sei.

In Folge dieser Zustimmung kamen nur zwei Jahres-Briefe zur Verhandlung, die der Leipziger Ausschuß, der abermals der Naturforsch. der übrigen Mitglieder antwortete, — sowie der Brief des Leipziger Ausschuß. Es wurde der Antrag gestellt und angenommen, daß der letztgenannte Brief an den Finanz-Ausschuß zu versenden werde.

Der erste Antrag lautete, daß der Turner Lippert von Halle der Turner des Ausschuß für das Turnfest-Panorama vordrucken solle, sowie Turner des Ausschuß für das Turnfest.

In Bezug auf den Jahres-Brief der im pfändlichen Bezirke und Thieria der Bundes lautete der erste Antrag, Turner Haupt, daß alle Kritiken der Bezirke und Thieria bis auf 5 Thieria zurückzuführen seien.

Die folgenden Vorlesungen kamen zur Verhandlung:

1. Die Mitteilung vom T. B. Picconin, daß auf der 35. Tagung



des Bezirks der folgende Beschlüsse angenommen sind:

Die 35. Tagung des Turnbezirks "Wisconsin" empfiehlt dem Bundesvorstand, um die großen Reisekosten zu ersparen, die Delegierten zu den Prüfungen im Turnlehrer-Seminar aus Milwaukee oder deren Nachbarschaft zu erwählen.

Es wurde der Antrag gestellt, diesem Antrag der 35. Tagung des Turnbezirks Wisconsin auf den Tisch zu legen, sowie den selben Schriftwart des Bundesvorstandes zu beauftragen, beim Direktorium nachzufragen, warum die Prüfung des Turnlehrer-Seminars stillsteht. Der Antrag wurde angenommen.

2) Ein Gesuch des H. L. "Minnesota" um Fortsetzung der letzten jährigen Jahresbeiträge für den Duluth T. V., die der Vorstand für denselben ausbezahlt sollte.

Der Antrag, diesem Gesuch zu entsprechen, wurde angenommen.

3) Auf einen von Boston Turn-Verein erhaltenen Einladung, zu dem Festbankett eines Jubiläumstages eines Vorstehers des Bundes-Vorstandes zu erscheinen, wurde der Antrag gestellt und angenommen, dass der neue Schriftwart eingeladen wurde, einen entsprechenden Glückwunsch-Telegramm dem Verein zu übermitteln.

4) Ein Dankeschreiben des Dr. E. H. Arnold, der vom Bund als Delegat zu der A. N. A. P. E. nach Boston geschickt war, und der über die Verhandlungen dieser Convention in der Turnzeitung sowie in "Mind and Body" zu berichten verspricht, — wurde angenommen.

5) Dankeschreiben der American Association for the Advancement of Physical Education, durch den Schriftwart des A. N. A. P. E., Herrn J. Blake Miller.

6) Es wurde ein ~~Beauftragter~~ des Direktoriumsmitglied für das Turnlehrer-Seminar, Herrn F. Bock, eingeladen, in welchem die Mitteilung war, dass das Direktorium wieder vollständig organisiert sei, und dass Herr Otto Just zum Schriftwart ~~des~~ ernannt sei.

7) Der Phila. T. B. meldete die Integration der folgenden Vereine:

Der Stanton, Penn. T. V., Columbia T. V., Washington D. C. und Germania T. V. Phila. wegen Nichtbeachtung rückförmiger Beiträge.

8) Der Philadelphiaer berichtete ferner, dass der New Engl. T. B. einen Brief von #274 — sein Erklärungsbild — eingepostet habe.

9) Ein vom Turner Jugendbund, vom Turn-Verein Vorwärts, Brooklyn eingeladenes (Auftrag an den Bund, wegen) Appellation gegen ein vom Vorstand des New Yorker T. B. ausgesprochenes Verdict, wurde an die Aussprüche für Klagen und Gesetze zum Bericht überwiesen.

Darauf Vertagung.

Jaeger.

Protokoll. Schriftwart.